

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
§ 1 Nichtverantwortung und Verantwortlichkeit	1
§ 2 Terminologie und Kontextualisierung	7
I. <i>Die Begriffsgrundlagen in der Kritik</i>	8
1. Sachbezogene Notstandsterminologie	8
a) Explizite Kritik: Der Notstandsbumgriff	10
b) Implizite Kritik: Die Behördenbezeichnung	11
2. Nichtstörer und andere Unbeteiligte: Terminologischer Vergleich	13
a) Die Allgemeinheit, Jedermann und Dritte	14
b) Nichtstörer und Nichtverantwortliche	16
c) Gesamtkonzeption der Personenbezeichnungen	18
II. <i>Die Notstandsregelung im Konzept des Adressatenrechts</i>	18
1. Tradierte Polizeirechtsdogmatik	19
a) Eingriffsschwelle und Maßnahmehadressat	19
b) Gefahrenzurechnung	21
c) Die Lastenverteilung bei der Gefahrenabwehr	23
2. Nichtstörer und andere Unbeteiligte: Anwendungsbezogener Vergleich	26
a) Verhältnis zu speziellen Adressatenbestimmungen	26
aa) Gefahrenabwehrmaßnahmen	27
bb) Gefahrenvorfeldmaßnahmen	30
b) Verhältnis zu besonderen Notstandsregelungen	32
c) Verhältnis zur Allgemeinheit	32
aa) Gegenmittelhaberschaft	33
bb) Zielgerichtetheit der Maßnahme	35
cc) Konsequenzen für die Behandlung der Allgemeinheit	38
d) Verhältnis zum Dritten	39

e) Verhältnis zum Zweckveranlasser, Zusatzverantwortlichen und der nach § 323c Abs. 1 StGB hilfsverpflichteten Person	40
<i>III. Zusammenfassung</i>	43
§ 3 Systematik und Charakteristik	45
<i>I. Die Anwendungsdogmatik der Notstandsregelung</i>	45
1. Verhältnis zwischen Notstandsregelung und Befugnisnorm	46
a) Problemrelevanz und Grundüberlegungen	46
b) Eigenständige Befugnis vs. Maßnahmerichtungsregelung	46
c) Bestandteil der Befugnis vs. objektive Ermessensgrenze	48
2. Implementationsdogmatik im besonderen Gefahrenabwehrrecht	50
a) Problemrelevanz und Grundüberlegungen	51
b) Landesebene: Ordnungsgesetze als „AT-Gesetze“	52
c) Bundesebene: Diffuse Ausgangslage	53
aa) Kein „AT-Gesetz“ des Bundes und Folgen	53
bb) Ausschließliche Gesetzgebungskompetenz: Analogieschluss vs. Rechtsgrundsatz	55
cc) Konkurrierende Gesetzgebungskompetenz: Ergänzung durch Landesrecht	57
<i>II. Die verfassungsrechtliche Charakteristik des Notstandsinstituts</i>	58
1. Ausprägung des Grundsatzes gerechter Lastenverteilung	59
2. Verkörperung der Gebote der Normenklarheit und -bestimmtheit	61
<i>III. Zusammenfassung</i>	62
§ 4 Begründung und Begrenzung	63
<i>I. Das „Ob“: Begründung der Legitimation</i>	64
1. Ausgangslage	64
a) Staatstheoretische Grundlagen	65
b) Interessenpositionen von Staat und Bürgern	67
2. Legitimationsansätze	70
a) Sicherheit als Staatsaufgabe	70
b) Grundrechte Dritter und staatliche Schutzpflichten	71
c) Verfassungsrechtliche und verfassungsrechtlich gerechtfertigte Hilfspflicht	72

<i>II. Das „Wie“: Begrenzung der Legitimation</i>	78
1. Maßstabsbildung	79
a) Grundüberlegungen	80
b) Nichtstörer und andere Unbeteiligte: Legitimationsrechtlicher Vergleich	81
c) Maßstabsfixierung	84
2. Verfassungsrecht und einfaches Recht: Die Ausgestaltung des Notstandsinstituts.....	85
a) Untersuchungsmethodik	85
b) Erste Phase: Vorsorgefunktion.....	86
aa) Gefahrenqualität.....	86
(1) Ausgangslage und Auslegungsfragen.....	86
(2) Zeitliche Komponente.....	88
(3) Intensitätsbezogene Komponente.....	89
bb) Subsidiaritätsgrundsatz.....	91
(1) Ausgangslage und Auslegungsfragen.....	91
(2) Existenz und Behandlung des unechten Notstands	98
(3) Lastenverteilungsgrundsatz und Profitrichtung als Weichenstellung	101
(4) Strenge Subsidiarität vs. unmittelbare Begünstigung der Allgemeinheit	103
(5) Strenge Subsidiarität vs. Effektivität der Gefahrenabwehr	106
(6) Strenge Subsidiarität vs. Wirtschaftlichkeit der Gefahrenabwehr.....	107
(7) Weitere Anforderungen und Konsequenzen	110
cc) Aufopferungsgrenzen	111
(1) Ausgangslage und Auslegungsfragen.....	112
(2) Grenze der Eigengefährdung.....	114
(3) Grenze der Pflichtenkollision.....	119
(4) Konsequenz: Abwägungs- vs. Stufenmodell	122
(5) Regelungsalternativen: Katastrophenschutzrecht und § 323c Abs. 1 StGB	123
dd) Weitere Anforderungen an die Heranziehung	126
ee) Verfassungsrechtliches Vergesetzlichungsgebot	127
c) Zweite Phase: Fürsorgefunktion.....	128
aa) Beobachtungspflicht.....	129
bb) Abwendungspflicht	130
cc) Aufhebungspflicht.....	132
dd) Zeitliche Grenze und Befristungsgebot.....	134
ee) Verfassungsrechtliches Vergesetzlichungsgebot.....	138
d) Dritte Phase: Nachsorgefunktion	139

aa) Das „Ob“: Verfassungsrechtliche Notwendigkeit eines Ausgleichs.....	139
(1) Legitimationshintergrund und allgemeiner Aufopferungsgedanke	139
(2) Wertungen aus Art. 14 Abs. 3 GG.....	141
(3) Wertungen des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes.....	141
(4) Wertungen aus Art. 3 Abs. 1 GG	143
(5) Konsequenzen für das „Ob“ eines Ausgleichs.....	144
bb) Das „Wie“: Möglichkeiten und Inhalt der Ausgleichsgewährung	145
(1) Alternative Ausgleichskonzepte.....	145
(2) Wechselwirkung zwischen Befugnis und Ausgleich als Maßstab.....	149
cc) Im Einzelfall: (K)ein Ausgleichsanspruch der Allgemeinheit	152
(1) Die Entscheidung des Bundesgerichtshofs zur Entschädigungspflicht bei flächendeckenden Betriebs- schließungen in der Corona-Pandemie	152
(2) Würdigung der Ausführungen zum ordnungsrechtlichen Entschädigungsanspruch	153
dd) Konsequenzen für die Bewertung des Ausgleichssystems	159
ee) Verfassungsrechtliches Vergesetzlichungsgebot.....	159
e) Erfordernis einer nachgeschalteten Verhältnismäßigkeitsprüfung	160
<i>III. Zusammenfassung</i>	161
§ 5 Einzelfallbeurteilung und Gesamtbetrachtung.....	163
<i>I. Im Speziellen: Auswirkungen im Einzelfall.....</i>	<i>163</i>
1. Unechter Notstand im Versammlungsrecht	163
a) Ausgangslage.....	164
b) Anwendung der allgemeinen Notstandsregelungen im Versammlungsrecht	164
aa) Polizeirechtsfestigkeit des Versammlungsrechts.....	166
bb) Abschließende Adressatenregelungen in den Versammlungsgesetzen	167
c) Unechter Notstand im Versammlungsrecht de lege ferenda	169
2. Verhältnis zwischen Notstandsregelung und § 323c Abs. 1 StGB	170
a) Ausgangslage und abgrenzungsbefürftige Konfliktsituationen	171
b) Konfliktlösung.....	174
c) Verständnis und Verhältnis.....	177

<i>II. Im Generellen: Ergebnisse und Vorschläge</i>	178
1. Gesamtkontextuale Ergebnisse.....	179
2. Normbezogene Vorschläge	182
<i>III. Schlusswort.....</i>	186
Literaturverzeichnis.....	189
Register	213